

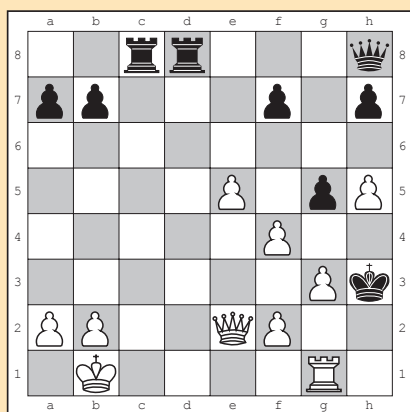
# Die Sache mit den Schachgeboten

Lehrreiche Aktionen und unterhaltsame Missgeschicke

„Versäume nie ein Schach“, lautet ein alter ironischer Rat, „es könnte Matt sein.“ (manchmal auch in der Variante „es könnte dein letztes gewesen sein.“). Vereinzelt stimmt dies sogar wörtlich, oft trifft es einfach zu, manchmal aber ist ein Schachgebot ein Schuss in den Ofen. So im einleitenden Beispiel, das aus einer Partie zwischen künftigen Geschäftspartnern stammt.

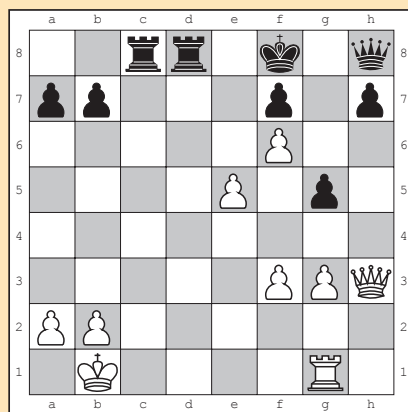
**Damengambit D 31**  
**A. Korobow – A. Uschenina**  
 Ukrainische Meisterschaft 2005

1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 Le7 4. cxd5 exd5
5. Lf4 c6 6. e3 Lf5 7. Sge2 Ld6 8. Sg3 Lg6
9. h4 Lxf4 10. exf4 Sh6 11. h5 Lf5 12. Sxf5
- Sxf5 13. Dg4 Df6 14. Ld3 Sd6 15. 0–0–0
- Sd7 16. The1+ Kd8 17. Te5 g6 18. g3 Te8
19. De2 Dh8 20. Dc2 Sxe5 21. dxe5 Sc8
22. Le4 Sb6 23. Lxd5 cxd5 24. Sxd5 Sxd5
25. Txd5+ Ke7 26. Dc5+ Ke6 27. Td6+
- Kf5 28. Dc2+ Kg4 29. De2+ Kh3 30. Td1
- Tac8+ 31. Kb1 Ted8 32. Tg1 g5



Der König auf h3 kann unmöglich überleben, denken Sie sich sicherlich, und Sie haben recht. Mehrere Wege führen zum Matt, am schnellsten 33. Df3!, gefolgt von Th1 matt. Dies ist ein klassisches Beispiel für einen sogenannten stillen Zug, der – ohne von einem Schachgebot begleitet zu sein – eine unparierbare Drohung aufstellt.

Doch der Anziehende gab wie besessen ein Schachgebot nach dem anderen 33. Df1+?? Kg4 34. f3+ Kxh5 35. Dh3+ Kg6 36. f5+ Kg7 37. f6+ Kf8



und der schwarze Monarch überstand seine lange Reise von d8 über h3 nach f8 unbeschadet. Die weiße Attacke verpuffte und der schwarze Mehrturm erwies sich als entscheidend. Allein die schwarze Dame musste noch aktiviert werden, was nach einigen umständlichen Manövern schließlich auch gelang: 38. f4 h5 39. Df5 Dg8 40. De4 Td7 41. f5 Dh7 42. a3 Kg8 43. Ka2 Te8 44. g4 h4 45. Th1 Dh6 und wegen des kommenden ...Dxf6 oder ...Tf8 0:1

Und was war mit der künftigen Partnerschaft dieser beiden, wollen Sie wissen? Als Anna Uschenina acht Jahre später Weltmeisterin wurde, engagierte sie Korobow als Berater.

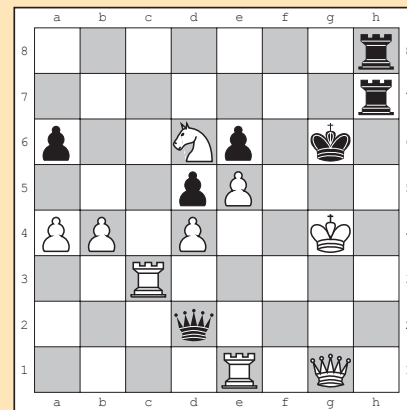
Im nächsten Beispiel war ein sofortiges Schachgebot sehr wohl richtig, nur standen zwei Schachgebote zur Wahl, und Schwarz traf die falsche Entscheidung.

**Damengambit D 13**  
**A. Graf – B. Itkis**  
 Kusadasi 2006

1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sc3 Sf6 4. cxd5 cxd5
5. Lf4 Sc6 6. e3 e6 7. Ld3 Le7 8. Sf3 0–0–0
9. 0–0 Sh5 10. Le5 f6 11. Lg3 f5 12. Le5
- Ld7 13. Tc1 Tc8 14. a4 Sf6 15. Lxf6 Txf6
16. b4 Ld6 17. Db3 Th6 18. g3 De8 19. Le2
- Tf6 20. Kg2 h6 21. Ld3 Tf8 22. Se2 a6
23. h4 De7 24. Sf4 Le8 25. Tfe1 Lf7 26. Lf1
- g5 27. hxg5 hxg5 28. Sd3 Lh5 29. Sfe5
- Lxe5 30. dxe5 Dg7 31. f4 Kf7 32. Db2
- Th8 33. Sc5 Tcg8 34. Df2 Lg4 35. Sxb7



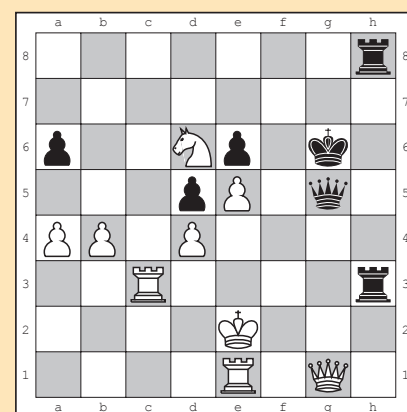
- Dh6 36. Dg1 Sd4 37. Sd6+ Kg6 38. exd4
- gxf4 39. Tc3 Tg7 40. Le2 Tgh7 41. Lf3 fxe3
42. Kxg3 Dd2 43. Lxg4 fxe3 44. Kxg4



Da haben wir schon wieder einen „zum Abschluss freigegebenen“ weißen König auf dem Brett. Also: ...Dg5+ oder ...Th4+? ...Dg5, ...Th4, ...Dg5/...Th4, ich kann mich nicht entscheiden und die Uhr tickt!

Schwarz hatte 44. ...Th4+ erwogen, ihm missfiel jedoch das Abzugsschach durch die Dame g1 nach 45. Kf3+. Doch das wäre der letzte aktive Zug von Weiß gewesen. Nach 45. ...Kh5 zappelt der weiße Königs hilflos im Mattnetz. Die Hauptdrohung lautet ...Tf4+ nebst ...Tg8+ und dann ...Th4+. Dagegen ist nichts zu machen, z. B. 46. De3 Th3+ 47. Kf4 Tf8+ 48. Sf7 Txf7 matt oder 46. Tce3 Th3+, und wieder ...Tf8 nebst Matt.

Itkis traf hier die falsche Entscheidung: 44. ...Dg5+? 45. Kf3 Th3+ 46. Ke2

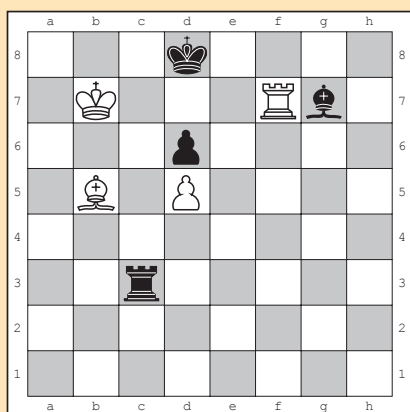


Fürs Beute machen, bleibt keine Zeit, nach 46. ...Txc3 47. Dxe5+ Kxe5 48. Sf7+ Kg6 49. Sxh8+ Kg7 muss Weiß nicht einmal

seinen Springer retten, es genügt 50. Tb1 Kxh8 51. b5 axb5 52. axb5 Tc7 53. b6 Tb7 54. Kd3 Kg7 55. Kc3 Kf7 56. Tb5 Ke7 57. Kb4 Kd7 58. Ka5 Kc8 59. Tc5+ Kb8 60. Tc6 Te7 61. Ka6 Te8 62. b7 usw.

**46. ...Th2+ 47. Kd1 Td2+ 48. Kc1** und Schwarz gab auf, denn nach dem Schachgebot 48. ...Tg2+ klärt 49. De3 alles. **1:0**

Im Beispiel Nummer 3 wiederum zauderte der eine Spieler mit einem Schachgebot und ließ den Gegner von der Schippe springen.



**Quelle ungewiss  
Weiß am Zug**

Der weltbekannte Problemkomponist Yochanan Afek hat diese Stellung veröffentlicht und verweist dabei auf eine Partie Tseitlin–Gershkovich, die jedoch in Partiedatenbanken nicht zu finden ist. Wie auch immer, laut Afek geschah zuletzt ...Ld4xBg7 und Weiß nahm nun freudig den Läufer **1. Txxg7?** Schwarz antwortete mit einem geschickten Schachgebot **2. ...Tc7+!** und lachte sich ins Fäustchen: **3. Txc7 patt!** **remis**

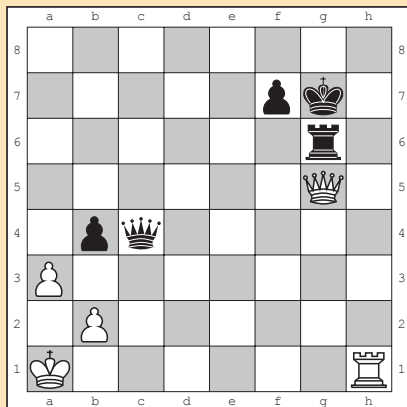
In der Ausgangstellung hätte ein Schachgebot sehr geholfen, 1. Td7+! Ke8, und hier schlägt Weiß den Läufer mit Abzugsschach des Läufers b5 und gewinnt leicht.

„Das beste Schachgebot ist das, nach dem der Gegner aufgibt“, gab der alte Trainer des Redakteurs gerne zum Besten. Die folgende Partie – oder eher schon eine Begebenheit – gab ihm Recht.

### Hinweis!

#### Alle Folgen der Schachschule 64 im Internet

Die älteren Folgen stehen auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung, und zwar als Dateien im PDF Format. [www.schuenemann-verlag.de/schach-magazin/index.php?include=3000](http://www.schuenemann-verlag.de/schach-magazin/index.php?include=3000) (QR-Code)

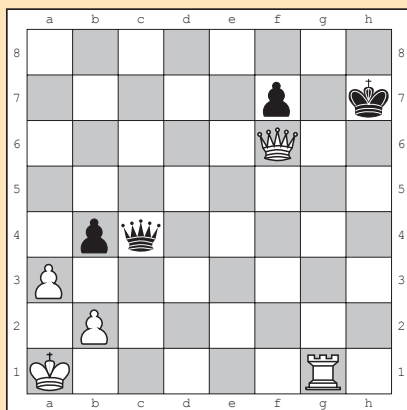


**O. Kornejew – J. Miroshnichenko  
Weltcup, Chanty Mansijsk 2005  
Weiß am Zug**

Es geschah **62. De5+** und nach reiflicher Überlegung resignierte Schwarz, **1:0**, wofür einige nachvollziehbare Gründe aufgeführt werden können:

62. ...Kf8 63. Th8+ Tg8 64. Dd6+ Kg7 65. Dh6 matt.
62. ...f6 63. De7+ Df7 64. Th7+ mit Damengewinn und
62. ...Tf6 63. Tg1+ mit Turmgewinn.

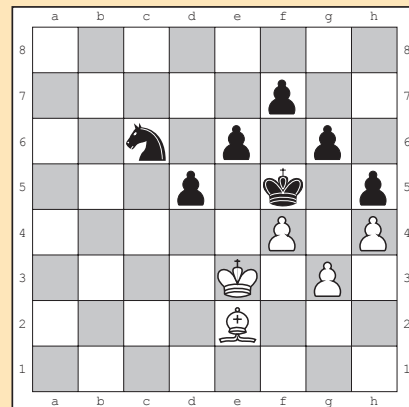
Also überraschte die Aufgabe niemanden, jedenfalls nicht vor Ort. Doch einige Zeit nach der Partie erschien auf der russischen Internetseite e3e5.com ein Artikel, in dem die Autoren die Variante mit dem Turmverlust fortführen und siehe da: **63. ...Kh7 64. Dxf6**



führt genial zum Remis nach **64. ...Da2+!!** **65. Kxa2 b3+** und Patt, egal ob Weiß auf b3 schlägt oder nicht!

Versteckte Schachgebote können mitunter eine Partie völlig „umdrehen“.

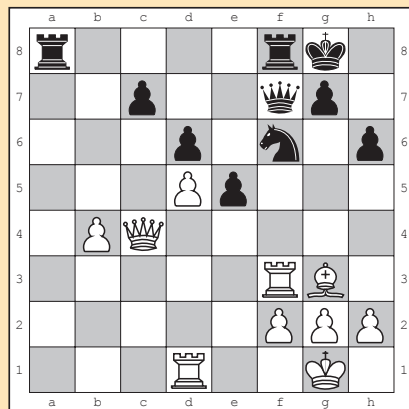
(siehe nächstes Diagramm) Zwei Mehrbauern sollten eigentlich zum Sieg ausreichen. Schwarz kann zum Beispiel sofort **50. ...e5** spielen. Eine recht gemächliche, aber ganz sichere Gewinnmethode besteht in der Überführung des Königs via f6 und e7 nach d6, dann folgt **...Se7** (um den Bauern g6 zu sichern) und schließlich setzt **...f6** nebst **...e5**



**C. Voicu – A. Ataiev  
Alushta 2006  
Schwarz am Zug**

zwei verbundenen Freibauer unaufhaltsam in Bewegung. So hätte Schwarz mit ungefähr 15-20 Zügen den Punkt sicher einfahren können. Doch er wollte schneller gewinnen, spielte sofort **50. ...f6?** wonach ein „gemeines“ Schach **51. g4+** dem König dieses Fluchtfeld verstellte: **51. ...hgx4 52. Ld3 matt 1:0**

Zum Schluss noch ein „gekipptes“ Duell. Leidtragende war die heutige Abgeordnete des litauischen Parlaments und renommierte Schachspielerin (zweimalige Europameisterin) Viktorija Cmilyte.



**L. Javakhishvili – V. Cmilyte  
Chisinau 2005  
Schwarz am Zug**

Schwarz steht deutlich besser und kann z. B. gut mit **...Tfb8** und **...Ta4** fortfahren. Doch Cmilyte hatte es die weiße Grundreihe angetan und sie kombinierte mit **33. ...Dxd5? 34. Txd5** und wollte nun ernten mit **34. ...Ta1+ 35. Df1 Txf1+ 36. Kxf1 Sxd5**. Doch nach genauerem Hinsehen sah sie die Bescherung, nach **34. ...Ta1+** folgt **35. Td1+** mit einem Abzugsschach! **1:0**

„Unverdient gewonnen“, verkündete Lela Javakhishvili nach der Partie, was nicht ganz unwahr ist, aber die sehr sportliche Einstellung der Georgierin belegt.